

Erste Satzung zur Änderung der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für das Bachelor- und Masterstudium im Studienbereich Bildungswissenschaften für das Lehramt für die Sekundarstufen I und II (allgemeinbildende Fächer) an der Universität Potsdam

Vom 19. Februar 2014

Der Fakultätsrat der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam hat auf der Grundlage der §§ 18 Abs. 1 und 2, 21 Abs. 2 und Abs. 5 S. 2 sowie 62 Abs. 2 Nr. 2 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes in der Fassung vom 18. Dezember 2008 (GVBl. I/08 S. 318), zuletzt geändert durch Art. 8 des Gesetzes vom 5. Dezember 2013 (GVBl.I/13, Nr. 37), in Verbindung mit § 3 Abs. 2 der Verordnung über die Gestaltung von Prüfungsordnungen zur Gewährleistung der Gleichwertigkeit von Studium, Prüfungen und Abschlüssen vom 7. Juni 2007 (GVBl. II/07 S. 134), zuletzt geändert durch Verordnung vom 15. Juni 2010 (GVBl.II/10, [Nr. 33]), und mit Art. 21 Abs. 2 Nr. 1 der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 17. Dezember 2009 (AmBek. UP Nr. 4/2010 S. 60) in der Fassung der Ersten Satzung zur Änderung der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 27. Februar 2013 (AmBek. UP Nr. 4/2013 S. 116) und § 1 Abs. 2 der Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam vom 30. Januar 2013 (BAMALA-O) (AmBek. UP Nr. 5/2013 S. 144) am 19. Februar 2014 folgende Satzung erlassen:¹

Artikel I

Die fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für das Bachelor- und Masterstudium im Studienbereich Bildungswissenschaften für das Lehramt für die Sekundarstufen I und II (allgemeinbildende Fächer) an der Universität Potsdam vom 6. März 2013 (AmBek. UP Nr. 11/2013 S. 696) wird wie folgt geändert:

1. Die Inhaltsübersicht unter „Allgemeiner Teil“ wird wie folgt neu gefasst:

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Module und Studienverlauf
- § 4 Learning Agreement bei Auslandsaufenthalt
- § 5 Studienfachberatung
- § 6 Inkrafttreten

2. Der Paragraph 4 wird gestrichen.

3. Die bisherigen Paragraphen 5 bis 7 werden zu den neuen Paragraphen 4 bis 6.

4. In Anhang 1 werden die bisherigen Modulbeschreibungen für die Module BM-BA-S1, BM-BA-S2, BM-BA-S3, BM-BA-S4, BM-MA-S1, BM-MA-S2 sowie VM-MA-S5 durch die Modulbeschreibungen aus Anhang 1 dieser Änderungssatzung ersetzt.

Artikel II

(1) Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam in Kraft.

(2) Prüfungs- und Prüfungsnebenleistungen, die eine Studierende bzw. ein Studierender vor dem Inkraft-Treten dieser Änderungssatzung nach der fachspezifischen Ordnung für das Bachelor- und Masterstudium im Studienbereich Bildungswissenschaften für das Lehramt für die Sekundarstufen I und II (allgemeinbildende Fächer) an der Universität Potsdam in den durch diese Änderungssatzung geänderten oder entfallenden Modulen des Bachelorstudiums erbracht hat, werden im Wege der Anerkennung soweit wie möglich auf vergleichbare Prüfungs- bzw. Prüfungsnebenleistungen der geänderten bzw. neu hinzugefügten Module angerechnet.

(3) Der Dekan der Humanwissenschaftlichen Fakultät wird beauftragt, die fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für das Bachelor- und Masterstudium im Studienbereich Bildungswissenschaften für das Lehramt für die Sekundarstufen I und II (allgemeinbildende Fächer) in der Fassung dieser Änderungssatzung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam veröffentlichen zu lassen.

¹ Genehmigt durch den Präsidenten der Universität Potsdam am 7. April 2014.

Anhang 1: Modulbeschreibungen

BM-BA-S1: Schulpädagogik und Didaktik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart:	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<i>Inhalte</i> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der pädagogischen und didaktischen Gestaltung von Unterricht und Lernumgebungen - Bildungsforschung als empirisch arbeitende Wissenschaft, die grundlegende und praxisrelevante Erkenntnisse bereitstellt - Beruf und Rolle des Lehrers - Professionskompetenzen des Lehrers - Beobachtung und Dokumentation pädagogischer Situationen im Unterricht - Das Zusammenwirken von Atmung, Stimmerzeugung und Artikulation; Stimmstörungen, Sprech-, Sprach- und Redeflussstörungen 				
	<i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über systematisches Wissen über die Grundlagen des Lehrens und Lernens in der Schule, - kennen zentrale Qualitätsdimensionen des Unterrichts und Gelingensbedingungen für erfolgreiches Unterrichten. Auf Basis dieses Wissens sind sie in der Lage, eine konkrete pädagogische Fragestellung zu entwickeln, die sie im Orientierungspraktikum verfolgen, - können pädagogische Situationen im Unterricht systematisch beobachten und beschreiben sowie unter Rückgriff auf theoretische Konzepte und empirische Befunde reflektieren, - können die Rolle des Lehrers vor dem Hintergrund der Anforderungen an den Lehrerberuf reflektieren, - sind in der Lage, ihre Stimme ökonomisch und situationsgerecht einzusetzen und Stimmstörungen und Sprech-, Sprach und Redeflussstörungen bei sich selbst und bei ihren Schülerinnen und Schülern zu erkennen. 				
Modulprüfung :	Ein Praktikumsbericht (15-20 Seiten) im Rahmen des Begleit- und Auswertungsseminars zum Orientierungspraktikum				
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung	2	1 Klausur			3
Seminar* (Der erfolgreiche Besuch der Vorlesung des Moduls (BM-BA-S1) ist dringend empfohlen)	2	Schriftliche Hausaufgaben und/oder Vorbereitung von Seminarbeiträgen (z.B. Impulsreferate); Erarbeitung einer schriftlichen Beobachtungskonzeption für das Orientierungspraktikum			2

Orientierungspraktikum (OP)* (SPS) (Voraussetzung für die Teilnahme am Orientierungspraktikum ist die Belegung des oben genannten Seminars dieses Moduls (BM-BA-S1)).	0	40 Unterrichtsstunden (à 45 min.) Hospitation in der Schule			1
Begleit- und Auswertungsseminar zum Orientierungspraktikum*	1				2
Übung Sprecherziehung	1	Übungsaufgaben			1
Häufigkeit des Angebots:					
		Jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Erziehungswissenschaft			

* Seminar (zur Vorbereitung des Orientierungspraktikums) und Orientierungspraktikum sowie das Begleit- und Auswertungsseminar zum Orientierungspraktikum bilden eine Einheit und sind im selben Semester zu studieren.

BM-BA-S2: Lernen und Entwicklung im sozialen Kontext				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart:		Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<i>Inhalte</i>			
		<ul style="list-style-type: none"> - Kognitive Grundlagen des Lernens (z.B. Gedächtnis und Wissenserwerb) - Leistungs- und Lernmotivation (z.B. Motivationsförderung im Unterricht) - Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern (z.B. Lesekompetenz) - Kognitive, motivationale und sozial-emotionale Entwicklung im Schulkind- und Jugendalter - Soziale Beziehungen und Prozesse im Unterricht (z.B. Gruppenbeziehungen) - Individuelle Unterschiede bei Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern (z.B. Hochbegabung, Angst, Stress und Bewältigungsstile) - Unterrichtspsychologie (z.B. kooperatives und selbstgesteuertes Lernen; Erwerb und Förderung schulischer Fertigkeiten; Determinanten der Schulleistung) 			
		<i>Qualifikationsziele</i>			
		Die Studierenden			
		<ul style="list-style-type: none"> - erwerben grundlegende und anwendungsorientierte Kenntnisse hinsichtlich der kognitiven, motivationalen und sozialen Grundlagen des Lernens und Lehrens, - kennen die allgemeine und differenzielle Entwicklung kognitiver, motivationaler und sozial-emotionaler Merkmale im Schulkind- und Jugendalter, - können diese Kenntnisse exemplarisch auf Fragen des Lernen und Lehrens im Schulunterricht anwenden. 			
Modulprüfung:		Eine Klausur (90 Minuten) im Rahmen der Vorlesung			
Veranstaltungen					
	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung	2				3

Seminar	2	1 schriftliche Leistung (z.B. schriftliche Ausarbeitung eines Referats; Hausarbeit)			3
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrereinheit(en):		Psychologie			

BM-BA-S3: Grundlagen der Inklusionspädagogik			Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart:	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<i>Inhalte</i> <ul style="list-style-type: none"> - Menschenbild in der Inklusionspädagogik - historische, soziologische und pädagogische Erklärungsansätze zur Bildung und Erziehung von beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen - Klassifikationssysteme zur Beschreibung von Behinderungen, Entwicklungsbeeinträchtigungen und Benachteiligungen - Ätiogenese von Behinderungen und Beeinträchtigungen sowie deren Relevanz für die Gestaltung von Bildungsprozessen in inklusiven Settings - theoretische Grundlagen einer inklusiven Pädagogik <i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erwerben grundlegende Kenntnisse zur Klassifikation von Behinderungen, Beeinträchtigungen und Benachteiligungen im internationalen und nationalen Kontext, - erwerben grundlegende Kenntnisse zu historischen, ethisch-moralischen und pädagogischen Problemstellungen im Kontext der Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen, - entwickeln ein Verständnis der Bedeutsamkeit integrativer und inklusiver Formen der Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen, - können Frage- und Problemstellungen im Umgang mit Behinderungen, Beeinträchtigungen und Benachteiligungen in unterschiedlichen pädagogischen Handlungsräumen entwickeln und auswerten, - lernen Bildungs- und Erziehungssituationen in heterogenen Lerngruppen kennen. 				
	Modulprüfung:	Ein Praktikumsbericht (15 Seiten) im Rahmen des Vorbereitungs-, Begleit- und Auswertungsseminars zum PppH			
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung	2	1 schriftliche Leistung (z.B. Protokolle, vorlesungsbegleitende Online-Tests)			3
Vorbereitungs-, Begleit- und Auswertungsseminar zum PppH	2	Mündliche Präsentation			2

Praktikum in pädagogisch-psychologischen Handlungsfeldern (PppH) (SPS)	0	30 h (semesterbegleitend) Tätigkeit in einer Praktikumsseinrichtung			1
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Inklusionspädagogik			

BM-BA-S4: Schultheorie und Bildungsforschung				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9	
Modulart:	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorien zu Schule, Unterricht und Lehrerberuf - empirische Methoden und Befunde zu Schule, Unterricht und Lehrerberuf - Kriterien für Schul- und Unterrichtsqualität - Analyse und Entwicklung von Schule und Unterricht, Schulentwicklung - Evaluation von Schulorganisation, Schule und Unterricht <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Rahmenbedingungen und Handlungsprobleme von Schule und Unterricht sowie der Berufsethik des Lehrerberufs reflektieren, - können Kriterien für Schulqualität und für den professionellen Umgang mit schulischen Konflikten entwickeln, - erwerben grundlegende Kenntnisse über die Analyse und Entwicklung von Schule und Unterricht und können diese in pädagogischen Kontexten anwenden, - können Befunde der empirischen Bildungsforschung verstehen und deren schulpraktische Bedeutung beurteilen, - können zudem Evaluationsmethoden von Unterricht, Schulorganisation und Schülerleistungen interpretieren und vertiefend darstellen. 				
Modulprüfung:	Eine Portfolioprfüfung [mündliche Präsentation (25 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung der Präsentation (8 Seiten)] oder eine Hausarbeit (15 Seiten), jeweils im Rahmen des Seminars				
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung 1 „Einführung in die empirischen Forschungsmethoden“	2	1 Klausur			3
Vorlesung 2 „Schultheorie“	2	1 schriftliche Leistung (z.B. Hausarbeit, Essay, Protokolle, Kommentare, Rezension)			3
Seminar	2				3
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Erziehungswissenschaft			

Module im Master - Sekundarstufe I und Sekundarstufe II

BM-MA-S1: Bildung, Erziehung, Gesellschaft		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart:	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Erziehungswissenschaftliche und sozialwissenschaftliche Grundlagen von Bildung und Erziehung - historische und sozialstrukturelle Dimensionen von Bildung und Erziehung - Funktionen, Institutionen und Organisation von Bildungs- und Erziehungsprozessen im historisch-gesellschaftlichen Wandel - Wandel von Familie, Kindheit und Jugend - Bildungs- und Erziehungskonzepte und pädagogische Interventionen - Aufwachsen mit Neuen Medien, Mediensozialisation - Analyse und Förderung von Bildungs- und Erziehungsprozessen im Kontext „Neuer Medien“, Medienbildung <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationstheorien kategorial zu unterscheiden und diese für die Analyse und Bewältigung schulischer Handlungssituationen anzuwenden, - gesellschaftliche Funktionen, Ziele, Inhalte und Organisation von Bildungs- und Erziehungsprozessen darzustellen sowie schulische Bildungs- und Erziehungsaufgaben zu begründen und kritisch zu reflektieren, - pädagogische Fragen aus ihrem historischen, gesellschaftlichen, institutionellen und sozialstrukturellen Kontext heraus zu verstehen und Handlungsoptionen abzuleiten, - die veränderten Bedingungen des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen sowie deren Problemlagen und Gefährdungen zu erkennen, Präventions- und Interventionsmöglichkeiten aufzuzeigen sowie wertbewusste Haltungen und selbstbestimmtes Urteilen und Handeln zu fördern, - Bildungs- und Erziehungsprozesse im Kontext „Neuer Medien“ zu analysieren und gezielt zu fördern. 				
	Modulprüfung:	Eine Portfolioprfung [mündliche Präsentation (25 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung der Präsentation (8 Seiten)] oder eine Hausarbeit (15 Seiten), jeweils im Rahmen des Seminars			
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung	2	Klausur			3
Seminar	2				3
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehreinheit(en):		Erziehungswissenschaft und Politik/Verwaltung (alternierend eine Vorlesung oder ein Seminar pro Semester aus dem Bereich Politik/Verwaltung)			

BM-MA-S2: Diagnostik und Beratung				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 3	
Modulart:		Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Testtheoretische Grundlagen der Diagnostik - Beobachten und Beurteilen im Schulunterricht - Schulleistungstests - Gesprächsführung und Beratung - Diagnostischer Prozess - Psychische Auffälligkeiten im Schulkind- und Jugendalter: Diagnostik und Beratungsbedarf <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich anwendungsorientiert mit Fragestellungen der Diagnostik von Lernleistungen und Verhaltensweisen im Unterricht auseinander, - verfügen über grundlegende und für Lehrpersonen anwendungsorientierte Kenntnisse über Lern- und Verhaltensstörungen im Schulkind- und Jugendalter sowie über Maßnahmen zur Prävention und Intervention. 			
Modulprüfung:		Eine Klausur (90 Minuten) im Rahmen der Vorlesung			
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung	2				3
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Psychologie			

Module im Master - Nur Schwerpunktbildung Sekundarstufe I

VM-MA-S5: Umgang mit individuellen Lernvoraussetzungen in schulischen Handlungsfeldern		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart:	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Pädagogische Diagnostik, Förderung und Beratung bei besonderen Erziehungs- und Bildungsbedürfnissen von Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe - Pädagogisch-didaktische Konzepte zur Gestaltung des gemeinsamen Unterrichts in heterogenen Lerngruppen - Kriterien und Möglichkeiten einer differenzierten Leistungsbewertung - Beratungs- und Unterstützungsangebote im Kontext inklusiver Bildung in der Sekundarstufe - Außerschulische und berufsvorbereitende Einrichtungen für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bildungs- und Erziehungsbedürfnissen <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertiefen ihre Kenntnisse zur pädagogischen Tätigkeit in inklusiven Settings, - vertiefen ihre Kenntnisse im differenzierten Umgang mit unterschiedlich begabten Schülerinnen und Schülern, - erwerben Fähigkeiten zur differenzierten Lernstandserhebung und entsprechenden Möglichkeiten der individuellen Förderung, - vertiefen ihre Fähigkeiten zu pädagogisch-didaktischen Gestaltung von Lernprozessen in heterogene Gruppen im Sekundarstufenbereich, - erwerben Kenntnisse zur differenzierten Lern- und Leistungsbewertung in heterogenen Lerngruppen, - erwerben Fähigkeiten zur Gesprächsführung in heterogenen Schülergruppen unter besonderer Berücksichtigung von Entwicklungsproblemen des Jugendalters. 				
Modulprüfung:	Eine Portfolioprüfung [mündliche Präsentation (25 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung der Präsentation (8 Seiten)] oder eine Hausarbeit (15 Seiten), jeweils im Rahmen des Seminars				
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung	2	1 schriftliche Leistung (z.B. Hausarbeit, Essay, Protokolle, Kommentare, Rezension)			3
Seminar	2				6
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrereinheit(en):		Erziehungswissenschaft (50%) und Inklusionspädagogik (50%)			